



## BERICHTSFORMULAR Non-EU Student Exchange Programm 2019/2020

**BewerbungsID** 2776

**Nominierte Studienrichtung:** 033/603 Studienrichtung Bachelorstudium Geschichte

**Angaben zum Aufenthalt:**

**Gastinstitution:** The University of Melbourne - (Australien)

**Aufenthaltszeitraum:** WS 2019/2020

**Aufenthaltsbeginn:** 22.07.2019      **Aufenthaltsende:** 30.11.2019

STIPENDIUM	
<b>Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung:</b> (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
<b>Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):</b>	<b>Weitere Stipendien:</b> Nein <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stipendium des Gastlandes: nein ()</li> <li>• Bundesländerstipendium: nein</li> <li>• Studienbeihilfe: nein</li> <li>• <i>Sonstiges Stipendium:</i></li> </ul>
<b>Summe weiterer Stipendien:</b>	€ 0,00
<b>Gesamtsumme aller Stipendien:</b>	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
<b>Unterkunft:</b>	€ 500,00
<b>Art der Unterkunft:</b>	Privatunterkunft
<b>Reisekosten:</b>	€ 1.600,00
<b>Lebenshaltungskosten:</b>	€ 3.000,00
<b>Studienkosten:</b>	€ 50,00
<b>Versicherungskosten</b>	€ 226,00
<b>Visakosten:</b>	€ 389,00
<b>Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:</b>	<b>€ 6.500,00</b>

**Bericht veröffentlichen:**



## PERSÖNLICHER BERICHT

### Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

**BewerungsID:** 2776

**Nominierte Studienrichtung:** 033/603 Studienrichtung Bachelorstudium Geschichte

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** The University of Melbourne - (Australien)

**Aufenthaltszeitraum:** WS 2019/2020

#### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

#### BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

##### Ankunft

Meinen Flug habe ich über ein Reisebüro gebucht und konnte daher auch gleich ein flexibles Rückflugdatum wählen. Ich flog mit Qatar Airways und die gesamte Flugdauer (exkl. jeweils einem Zwischenstopp in Doha) lag bei ungefähr 20 Stunden. Bereits im Vorhinein habe ich mir einen Airport PickUp über die Universität Melbourne organisiert. Diese bietet einen gratis Shuttlebus für ihre Studenten an, welcher uns in etwaige Hostels bzw. Wohnungen gebracht hat. Man kann diesen ganz einfach online buchen unter <https://students.unimelb.edu.au/new-students/international-student-checklist/airport-pickup-service>.

##### Unterkunft

Meine Unterkunft organisierte ich bereits im Vorhinein via [www.flatmates.com.au](http://www.flatmates.com.au). Dort meldete ich mich für einen Premium Account an wo ich einmalig 35 AUD zahlte und so über einige Wochen die besten Angebote sofort zu sehen bekam. Viele andere Mitstudenten entschieden sich dafür, vor Ort auf die Suche nach einer passenden Unterkunft zu gehen. Eine weitere gute Adresse für die Unterkunftssuche ist [www.gumtree.com.au](http://www.gumtree.com.au). Weiteres gibt es auch diverse Facebookgruppen die da sehr behilflich sein können. Im Allgemeinen werden die Preise in AUD pro Woche angegeben und sind wesentlich teurer als in Österreich. Ich habe eine vergleichsweise günstige Unterkunft in einer shared flat gefunden, wo ich für mein Privatzimmer um die 200 AUD wöchentlich zahlte, dafür allerdings nur ein paar hundert Meter von dem Uni Campus entfernt war. Meiner Meinung nach sind die besten Bezirke für Studenten der University of Melbourne (Parkville Campus) sind Carlton, hipster Fitzroy, Parkville oder auch Brunswick.

##### University of Melbourne

Die University of Melbourne veranstaltet gleich zu Beginn des Semesters einen umfangreichen Opening Day und anschließende Orientierungstage für die neuen Studenten. Man erfährt alles Nützliche vor Ort, bzw. online via STOP 1 in Bezug auf Fragen über Kurse und Lehrveranstaltungen. Des Weiteren wird im Laufe des Semesters einiges an Programm geboten, beispielsweise das Winter Fest wo alles weihnachtlich dekoriert wurde, da es in Melbourne „Christmas in July“ gibt. Außerdem fanden immer wieder gratis Konzerte auf dem Campusgelände mit free drinks and Goodies statt. Außerdem gibt es tollen Support an der Uni, wie etwa ein Welfare Departement (diese



organisieren beispielsweise, dass während den stressigen Prüfungswochen Hunde an die Uni kommen, um mit denen ein wenig zu entspannen). Ich engagierte mich ein wenig für das Sustainability Team, wo ich beim wöchentlichen Farmer's Market am Campus das Programm #choosetoreuse tatkräftig unterstützte. Alles in allem werden an der Universität sehr viele extracurriculare Programme angeboten und freiwilliges Arbeiten sehr geschätzt. Ich habe im Zuge meines Semesters auch am Programm „Leaders in Community“ teilgenommen (man bekommt bei einer gewissen Anzahl an Volunteering Stunden am Campus sowohl als auch externen Veranstaltungen ein Zertifikat ausgestellt) oder aber auch am „Global Exchange Accelerator (GEA)“ (in Studententeams wurde eine Marketingstrategie für einen Real-Life Client entwickelt und diesem vorgestellt. Man musste keinerlei Erfahrung in Marketing oder Ähnliches vorweisen können, um mitzumachen). Dadurch habe ich nicht nur großartige Leute kennengelernt, sondern wertvolle Skills für meinen weiteren beruflichen Lebensweg erlernt.

## Kurse

Meine Kurse bestanden ausschließlich aus Seminaren, wobei an der Uni Anwesenheitspflicht herrscht und das auch bei Tutorials. Diese Tutorials waren außerdem verpflichtend und somit hatte ich fast jeden Tag eine Lehrveranstaltung. Meine Kurse habe ich im Vorhinein mit der SPL an der Universität Wien abgeklärt und ich konnte meine gewünschten Lehrveranstaltungen auch problemlos alle besuchen. Da ich nur Seminare besuchte, hatte ich keine Prüfungen, sondern Abschlussarbeiten und wöchentliche Hausaufgaben während des Semesters zu absolvieren. Mein Eindruck war, dass einige meiner Kurse anspruchsvoller waren als jene in Wien, was mit dem unglaublichen Leseaufwand zusammenhing. Das kommt aber bestimmt auf die individuellen Kurse an und war nur mein persönlicher Eindruck.

## Leben

Melbourne ist eine wunderschöne Stadt, die 2019 den 2. Platz der lebenswertesten Städte der Welt einnahm (nach Wien auf Nummer 1 :P). Ich kam im Juli an, also Winter in Australien und Melbourne wird da richtig kalt. Also auf jeden Fall warme Winterkleidung einpacken denn die meisten Wohnungen haben außerdem keine Heizung!!! Um in Melbourne herumzukommen empfiehlt sich eine Myki-Card zu besorgen. Diese funktioniert wie eine Oyster Card in London und man bekommt sie z.B. bei Seven Eleven oder jedem Bahnhof. Außerdem gibt es im Zentrum, dem CBD eine Free Tram Zone wo das Fahren mit den Öffis gratis ist. Um sich zurecht zu finden ist die App „PTV“ für die öffentlichen Verkehrsmittel ein Lebensretter. Auch der Campus kann einem wie ein Labyrinth aus Häusern vorkommen und dafür ist die App „Lost on Campus“ für die Orientierung sehr hilfreich. Zu Beginn ist es auch gut eine SIM-Karte zu besorgen. Ich hatte meine von Optus Prepaid und zahlte um die 30 AUD für etwas mehr als einen Monat (man kann die einzelnen Pakete mit Data und Freiminuten allerdings ändern und ich hatte auch mal 40 AUD für 10GB Data). Sobald man dann eine fixe Adresse hat sollte man sofort die QSHC Card anfordern und ein australisches Konto eröffnen. Ich persönlich entschied mich für die NAB Bank; um günstig Geld von Österreich nach Australien zu überweisen empfehle ich auch TransferWise (Onlinedienst). Wenn man als Undergraduate an der Uni eingeschrieben ist, kann man außerdem die Concession Form via die Universitätsseite anfordern und man zahlt nur die Hälfte für Fahrten mit den Öffis.

Melbourne ist eine Uni Stadt und da es auch sehr viele andere Austauschstudenten gibt, ist es sehr einfach gleich Anschluss zu finden. Die University of Melbourne organisiert die schon erwähnte Orientation Week wo man so viele Leute kennenlernt, beispielsweise bei Faculty Meetings oder bei Networking Sessions der jeweiligen Departments. Außerdem gibt es auch noch sehr viele Societies, wobei für jeden etwas dabei ist. Ich persönlich wurde Mitglied im Wine Club (dieser organisierte auch eine Wine-Tasting-Fahrt ins nahegelegene Yarra Valley), Cheese Club, Cake Club und Coffee Club (wöchentliche gratis Kaffee in verschiedenen Cafés der Stadt). Zudem gibt es auch noch die MUSEX (Melbourne University Student Exchange Society) die wöchentliche Pub Crawls oder auch Surf Camps organisiert. Wenn man sein Geld lieber fürs Reisen ausgibt und beim Essen etwas sparen möchte, bietet UMSU (University of Melbourne Student Union) wöchentliche gratis BBQs mit Konzerten und oft auch free Beers dazu an. Meiner Ansicht nach scheint die University of Melbourne sehr darum bemüht, dass sich die Studierenden wohl fühlen und vor allem die Austauschstudenten Kontakte knüpfen können, um einen unvergesslichen Aufenthalt in Melbourne genießen zu können.



Abschließend lässt sich sagen, dass mein Auslandsaufenthalt wirklich eine bereichernde und einzigartige Zeit war. Die Möglichkeit für einen längeren Zeitraum in die Kultur eines anderen Landes/Kontinents einzutauchen ist wirklich etwas besonderes und ich kann nur jedem empfehlen diesen Schritt zu wagen. Es ist ein unglaubliches Gefühl etwas zu schaffen, dass man sich vielleicht anfangs nicht so zugetraut hatte.